

Mittwoch
17.
Juli

198. Tag des Jahres
167 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 29

05:26 Uhr 15:54 Uhr
21:37 Uhr 00:40 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

06.08. 14.08. 22.07. 29.07.

Ausflug nach Steinhude

Werther (WB). Einen Tagesausflug zum Steinhuder Meer bietet das Haus Tiefenstraße am Dienstag, 27. August, an. Mit einem Reisebus geht es zunächst nach Steinhude. Von dort wird mit motorisierten Holzsegelbooten übersetzt zur Inselstadt Wilhelmstein. Eine Führung erschließt die Geschichte dieser preußischen Festung.

Nach einer Mittagspause in Steinhude geht es weiter zum Kloster Loccum, das in diesem Jahr sein 850-jähriges Bestehen feiern darf. Die zisterziensische Klosteranlage wird besichtigt und es besteht die Möglichkeit, anschließend an einem Stundengebet, einer so genannten Hora, in der alten Stiftskirche teilzunehmen. Nach einer Kaffeepause tritt die Gruppe die Heimfahrt an.

Weitere Informationen sind bei Claudia Seidel im Haus Tiefenstraße unter ☎ 0 52 03/14 08 erhältlich. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 25. Juli.

Notdienste

Apotheken

Adler-Apotheke in Werther, Ravensberger Straße 27, ☎ 0 52 03/33 16, Pluspunkt-Apotheke in Bielefeld, Niedernstraße 37, ☎ 05 21/52 02 600 und auch Rosen-Apotheke in Bielefeld-Brake, Stedterfreundler Straße 6, ☎ 05 21/76 12 33.

Ärztlicher Notfalldienst

☎ 116 117 (kostenfrei) oder auch 16 bis 22 Uhr **Notdienstpraxis** am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50. **Privatärztlicher Notfalldienst** und **Patientenfahrtdienst:** 0800/66 46 396.

Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh: Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie ein Rabe an der Engerstraße eine Mahlzeit verweigert. Er wühlt mit dem Schnabel in einer offenen Tüte Fertigsuppe. Doch dann lässt er den ungesunden Inhalt lieber liegen und fliegt davon. Raben sind eben schlaue Tiere, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01/81 11 40
Fax 0 52 01/81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01/81 11 10
Fax 0 52 01/81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ronchingerplatz 3, 33790 Halle
Ilona Wierschowski 0 52 01/81 11 20
Erika Gerling 0 52 01/81 11 20
Fax 0 52 01/81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Marco Kerber 0 52 01/81 11 25
Fax 0 52 01/81 11 66
werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ronchingerplatz 3, 33790 Halle
Günther Feicht 0 52 01/81 11 27
Stephan Arend 0 52 01/81 11 26
Fax 0 52 01/81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Kirchenglocke darf auch nachts schlagen

Gemeinde weist Beschwerde eines Anwohners zurück

■ Von Marco Kerber

Werther (WB). Der Klang der Kirchenglocke wird in Werther auch in der Nacht weiterhin zu hören sein. Die evangelische Gemeinde hat sich entschieden, die Beschwerde eines Anwohners der Jacobi-Kirche zurückzuweisen. Der fühlt sich vom viertelstündlichen Glockenschlag seines Schlafes beraubt.

Das Presbyterium hat als Leitungsgremium der Kirchengemeinde die Entscheidung am Montagabend getroffen. Den Ausschlag gab das Ergebnis einer Umfrage, die die Gemeinde zuvor in der Bevölkerung durchgeführt hatte.

Kirche als Stadtgespräch

Die Wertheraner waren dazu aufgerufen, ihre Meinung zu der Frage zu äußern, ob die Glocke der Kirche in der Zeit von 22 bis 7 Uhr komplett schweigen soll. Nach Angaben von Pfarrer Hartmut Splitter haben sich insgesamt 87 Wertheraner beteiligt und schriftliche Stellungnahmen eingereicht. »Diese große Resonanz hat uns schon positiv überrascht, da wir ja nicht einmal auf die Leute zugegangen sind, sondern nur einen Aufruf gestartet haben. Das Thema hat sich zum Stadtgespräch entwickelt«, sagt Splitter, der den Vorsitz im Presbyterium inne hat.

Klares Umfrage-Ergebnis

Das Ergebnis der Umfrage ist ebenso bemerkenswert. Nach Auskunft von Hartmut Splitter sprach sich eine deutliche Mehrheit von

74 Teilnehmern für den Erhalt des nächtlichen Glockenschlags aus. Dem hätten elf ablehnende Haltungen gegenüber gestanden, wobei Splitter drei dieser Stimmen dem Antragsteller und seiner Familie zuordnet. Zwei Teilnehmer hätten sich unentschieden geäußert.

Mehr als nur Tradition

»Wir haben viele massive Solidaritätsbekundungen erfahren – und zwar erstaunlicherweise auch von Menschen, die der Kirche nicht nahe stehen oder sogar ausgetreten sind«, berichtet Pastor Splitter. Er freut sich aber vor allem über die inhaltliche Qualität der Antworten. Obwohl das Thema sich sehr schnell als emotional aufgeladen herausgestellt habe, sei die Argumentation nicht auf Stammstisch-Niveau abgerutscht.

Auch hätten sich die meisten Befürworter nicht nur für den Erhalt des Glockenschlages ausgesprochen, weil es sich schlicht um eine alte Tradition handelt. Statt-

dessen hätten die meisten einen Aspekt betont, der selbst die Mitglieder des Presbyteriums überrascht habe, so Splitter: »Für viele Menschen hat der Klang der Glocke etwas Tröstliches und er lässt sie Heimat spüren. Wer schlaflos im Bett liegt, weil er gerade eine schwere Lebensphase hat, den begleitet dieses regelmäßige beruhigend Geräusch durch die Nacht. Das wurde oft geäußert und das hat uns sehr bewegt.«

»Affront gegen Kirche«

Hartmut Splitter macht keinen Hehl daraus, dass er hoch erfreut über das Ergebnis der Umfrage und die darauf folgende Entscheidung des Presbyteriums ist. »Ich persönliche halte den Antrag des



Yoga am Haus Werther

Werther (WB). Einen Intensivkursus in »Hatha Yoga« bietet Harald Hebel im Auftrag der Volkshochschule von Montag, 22. Juli, bis Donnerstag, 25. Juli, an. Bei den Übungen konzentrieren sich die Teilnehmer darauf, eine bestimmte Bewegung dem natürlichen Atem anzupassen. Die Komponenten Entspannung und Meditation kommen in der Lehre ebenfalls nicht zu kurz. Erfahrungen in dem Bereich sind nicht unbedingt notwendig. Unterrichtet wird jeweils von 20 bis 21.30 Uhr im Haus Werther, Schloßstraße 36. Anmeldung bei der VHS unter ☎ 0 52 01/8 10 90.

Vampire in der Gesamtschule

Werther (WB). Ein Abend mit Biss: Die Theater AG der Gesamtschule zeigt heute das Stück »Highschool Vampires – Bis(s) zum letzten Blutstropfen«. Die Schauspielschüler der Jahrgänge fünf bis acht zeigen um 19 Uhr in der Aula der Schule den Kampf der Sterblichen gegen die Untoten, der Liebe gegen die Gewalt, des Lebens gegen den Tod. Doch wer kann diesen Kampf für sich entscheiden? Die Antwort gibt es heute Abend für alle Interessierten. Der Eintritt ist frei.

Eine-Welt-Laden heute geöffnet

Werther (WB). Der Eine-Welt-Laden im Haus Werther macht Ferien vom 18. Juli bis 3. September. Letzmal ist er heute Nachmittag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Nach der Pause empfängt das Mitarbeiterteam die Besucher wieder am Mittwoch, 4. September, mit frisch aufgefüllten Regalen.

Trommeln wie in Afrika

Werther (WB). Einen Kurs »Afrikanisches Trommeln« bietet die Volkshochschule unter der Leitung von Jörg Sellmeyer an. Er findet am Samstag, 3. August, von 11 bis 16 Uhr am Haus Werther statt. Anmeldung: ☎ 0 52 01/81 09 0.

Sommerfest im Seniorenheim

Werther (WB). Ein Sommerfest im Stil der 20er Jahre feiert das Team des Altenheims St. Jacobistift mit Bewohnern, Angehörigen, Nachbarn und Freunden heute Nachmittag ab 16 Uhr. Linda Laible tritt zusammen mit ihren Gesangsschülern auf und bietet Evergreens. Weitere Aktivitäten für die Besucher werden im Garten des Seniorenheimes angeboten.



Damit hilfebedürftige Menschen versorgt sind: Die Johanniter-Unfall-Hilfe bietet ihren Hausnotruf zum Ausprobieren an.

Ruhigen Gewissens in den Urlaub fahren

Johanniter bieten Hausnotruf zum Test an

Werther (WB). Diese Frage stellen sich vielen Menschen vor jedem Urlaub: Kann ich meine Eltern im fortgeschrittenen Alter allein zu Hause lassen? Darf ich meine dauerhaft kranke Mutter sich selbst überlassen? Die Antworten gibt Lars Mummert von der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH): »Kein Problem. Wir stellen für die Sommerferien unseren Hausnotruf zur Verfügung.«

Die Johanniter bieten allen Interessierten an, das Angebot zu testen. Die Testphase beginnt mit dem Start der Sommerferien am 22. Juli und endet am 31. August.

Das bedeutet: Installation des Gerätes in Haus oder Wohnung. Beratungsgespräch vor Ort. Schlüssel-Hinterlegung auf der JUH-Dienststelle, die rund um die Uhr besetzt ist. Dazu alle Einsätze, falls diese erforderlich sein sollten, und der Abbau des Gerätes. Der Aktionspreis beträgt 50 Euro.

Lars Mummert erläutert das Wichtigste: »Das Gerät steht neben dem Telefon. Im Notfall reicht ein Knopfdruck, um die Hausnotruf-Zentrale der Johanniter zu erreichen, die sofort die notwendige Hilfe veranlasst.« Weitere Infos unter ☎ 08 00/2 99 09 00.

Aus der düsteren Villa gibt es kein Entkommen

Theater-AG des Gymnasiums führt »Irgendwann trifft es jeden« auf

Werther (cj). Wie ein harmloses Kinderlied den Tod von zehn Menschen vorher-sagt, hat die Theater-AG des Evangelischen Gymnasiums Werther am Montagabend gezeigt. In leicht veränderter Form haben die Schüler das Kriminalstück »Irgendwann trifft es jeden« von Agatha Christie aufgeführt.

Dem Ehepaar Rogers stinkt das geplante Wochenende schon von Anfang an. Über eine Agentur wurden sie von den reichen Onymys angestellt, um acht Gäste

in deren Villa auf einer einsamen Insel vor der englischen Küste zu bewirten.

Mehrmals tönen die schrillen Worte von Mrs. Rogers (Franziska Meyer zu Rahden) »Lass das Rogers« durch den Raum. Egal ob Mr. Rogers (Tristan Faschinger) den dritten Whisky trinkt oder das alte Kinderlied »Zehn kleine Negerlein« anstimmt. Nicht nur, dass die Zimmermädchen erst in zwei Tagen anreisen, die Gastgeber, die das Ehepaar nie zu Gesicht bekommen haben, sind leider verhindert.

Nach und nach trudeln die acht Gäste ein, so verschieden wie Menschen nur sein können. Vom alten Greis, der steifen alten Dame, dem Frauenschwarm oder dem Leutnant – aus allen Schichten ist etwas dabei.

Und dieser Generationenunterschied sorgt schnell für Lästereien. Gemeinsam haben sie schließlich doch eine Frage: Wo sind die Gastgeber und wer kennt sie? Beim Durchgehen der Einladungen eines jeden wird klar, da geht etwas nicht mit rechten Dingen zu. »A.N. Onymy« nennen sich die Unbekannten Gastgeber passenderweise.

Plötzlich ertönt eine Stimme, die jeden einzelnen Besucher für einen Mord verantwortlich macht, doch jeder weiß eine Ausrede vorzubringen. Heikel wird die ganze Sache, als der Gast Anthony Marston, gespielt von Jule Wellerdieck, an seinem Wein erstickt. Es stellt sich heraus, dass er vergiftet wurde. Nach und nach sterben immer mehr Gäste ungläubiger Weise nach den Strophen des Kinderliedes, das Mr. Rogers anfangs gesungen hat. Nun weiß keiner mehr, wem zu trauen ist, und wann es den nächsten trifft.

Seit mehr als einem Jahr haben die Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 9 bis 13 unter der Leitung von Oliver Othmer das Stück einstudiert. Der gelungene Auftritt am Montag zeigte, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Illustre Gesellschaft mit einem alten Greis, einem Frauenschwarm und einem Leutnant.



Die Schöne Vera Claythorne (Leonie Dunkel) und Frauenschwarm Philip Lombard (Cem Uyanik) wandern sich über die mysteriösen Vorgänge im Hause der Onymys. Foto: Christina Joswig